

# diqua

Herbizid zur Krautabtötung  
in Kartoffel und zur Reifespritzung in Raps

Amtl. Pfl. Reg. Nr 3388

**Wirkstoff:**

**Diquat 200 g/l (16,82 Gew. %)  
als Dibromid 324 g/l (31,45 Gew. %)**

**Formulierung:**

Wasserdispergierbares Granulat WG

## ANWENDUNG

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Jahr und Kultur, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen, diesen Wirkstoff enthaltenden Mitteln. Für die Anwendungen in Kartoffel gilt: Physiologische Reife der Knollen (Farbumschlag des Laubes von blaugrün auf gelbgrün) sollte erreicht sein, sonst sind Stoffwechselstörungen in den Knollen möglich. Behandlungen am späten Nachmittag oder Abend sind bei normaler Witterung zu bevorzugen. Bei Trockenheit ist eine Anwendung auf nicht taunasse Bestände am Morgen günstig. Bei sehr dichten Beständen in Pflanzkartoffeln kann die Aufwandmenge gesplittet werden - zweimal 2,5 l/ha im Abstand von 3-4 Tagen spritzen. Im Raps erst spritzen, wenn die Schoten gelblich, dunkel jedoch noch plastisch sind.

Bei ungleichmäßiger Abreife und in lückigen Beständen mit starker Verunkrautung ist eine Behandlung immer wirtschaftlich. Eine gründliche Benetzung der Bestände ist die Voraussetzung für eine gute und schnelle Wirkung. Deshalb ist eine Wasseraufwandmenge von über 400 l/ha anzustreben.



Sharda Austria



## Wirkungsweise

DIQUA wird rasch von den grünen Pflanzenteilen aufgenommen. Durch das Auflösen von Zellmembranen verlieren die Blätter ihre photosynthetische Aktivität und sterben unter starker Bräunung ab. Gute Lichtverhältnisse beschleunigen die Reaktion und ergeben eine rasche, lokale Abbrennwirkung. Freier Wirkstoff wird schnell abgebaut oder bei Bodenkontakt fixiert und kann nicht ausgewaschen werden. Auf Pflanzen wird der Wirkstoff photochemisch abgebaut. Keine Bioakkumulation.

Nicht bienengefährlich (B4). Keine Beeinträchtigung von Vögeln, Säugern, Regenwürmern und Bodenmikroorganismen gegeben.

## Indikation

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Kultur/Objekt	Aufwandmenge(n)	Wartezeit in Tagen
Krautabtötung	Kartoffel ausgenommen Pflanzkartoffel	2,5 l/ha	10
Krautabtötung	Pflanzkartoffeln	5,0 l/ha	10
Reifespritzung (Sikkation)	Winterraps	2,0 l/ha	5
Reifespritzung (Sikkation)	Sommerraps	3,0 l/ha	5

**Einsatzgebiet:** Ackerbau.

**Anwendungsbereich:** Freiland.

**Wasseraufwandmenge:** 400 – 800 l/ha.

**Anwendungszeitpunkt(e):** Vor der Ernte.

**Max. Anzahl der Anwendungen:** 1.

**Zeitlicher Abstand in Tagen:** -

**Nachbaufrist in Tagen:** -

**Anwendungsart(en):** Spritzen.

## ANWENDUNGSTECHNIK

### Ansetzen der Spritzflüssigkeit

Tank bei eingeschaltetem Rührwerk zur Hälfte füllen, DIQUA und eventuell weitere Mischpartner getrennt voneinander in das Spritzfass geben. Restliche Wassermenge auffüllen.

### Spritzarbeitsweise

Nur gründlich gereinigte Geräte verwenden, die keine Reste von Pflanzenschutzmitteln enthalten.

### Vermeidung/Entsorgung von Restmengen

Nie mehr Spritzflüssigkeit ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzflüssigkeit beigemischen! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Kultur gemäß Gebrauchsanleitung ausbringen.

### Reinigung der Spritze

Spritzgerät und -leitungen nach Gebrauch gründlich mit Wasser reinigen. Dazu ca. 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl abspritzen. Rührwerk für ca. 2 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der zuvor behandelten Kultur verspritzen. Die regelmäßige Reinigung der Pflanzenschutzspritze von außen, insbesondere des Brühbehälters, Pumpenaggregates und Gestänges, sollte Bestandteil des normalen betrieblichen Ablaufes sein und möglichst direkt auf dem Feld erfolgen.

### Mischbarkeit

Keine Mischungen in Kartoffel möglich. Zur Abreifebeschleunigung im Raps ist DIQUA mit Ölen oder Netzmitteln mischbar. Die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind unbedingt zu beachten.

### Resistenzmanagement

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe oder solcher mit Kreuzresistenz können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln anderer Wirkstoffgruppen ohne Kreuzresistenz verwenden. Im Zweifel den Beratungsdienst hinzuziehen. Klassifikation des Wirkstoffes gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkungsmechanismus (HRAC GRUPPE): D.



Sharda Austria

### Kontakt:

Sharda Austria

Sriram Gopal

e-mail: austria.sales@shardaintl.com

mobil Österreich: +43 664 5155005

[www.shardacropchem.at](http://www.shardacropchem.at)

Beim Einsatz von Pflanzenschutzpräparaten sind Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten. Vor jedem Gebrauch lesen Sie das Etikett und die Angaben zum Produkt. Beachten Sie die Gefahrenhinweise und halten Sie sich an die Sicherheitsmaßnahmen, die auf dem Etikett genannt werden.